

## **Der 17. Juni 1953: Symposium in Bitterfeld-Wolfen zum 70. Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR**

**Anlässlich des 70. Jahrestages des DDR-Volksaufstandes laden die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und das Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung am 16. und 17. Juni zu einem zweitägigen Symposium ins Industrie- und Filmmuseum Wolfen ein. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.**

Der 17. Juni 1953 war der erste Volksaufstand im Ostblock gegen ein stalinistisches Regime. Die Streiks im ehemaligen Bezirk Halle und hier vor allem in Bitterfeld gehörten zu den Höhepunkten der Massenproteste. Die SED-Führung ließ nach den für sie traumatischen Junitagen bis 1989 keine realistische historische Bewertung zu. Auch deshalb ist und bleibt es eine wichtige Aufgabe, die Geschichte des 17. Juni 1953 wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Dazu will die Tagung im Industrie- und Filmmuseum Wolfen einen Beitrag leisten.

„Es ist uns 70 Jahre nach dem Volksaufstand vom 17. Juni 1953 ein besonderes Anliegen, mit dem zweitägigen Symposium die Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven mit Zeitzeugen und Fachleuten im Chemiezentrum Bitterfeld zu beleuchten. Wir sind dankbar, dass wir dazu so viele Experten und den bekannten Grafiker und Karikaturisten Klaus Staeck als Zeitzeugen des Bitterfelder Aufstandes gewinnen konnten“, so der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Maik Reichel.

Als Referenten werden u.a. Dr. Rainer Karlsch, Dr. Elke Scherstjanoi sowie Dr. h.c. Friedrich Dieckmann und Prof. Dr. Carsten Gansel erwartet, die mit verschiedenen Fachvorträgen einen historischen Blick auf die Ereignisse rund um den 17. Juni werfen. Zugleich wird am Vorabend des 17. Juni die Wanderausstellung „MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt“ der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im IFM Wolfen eröffnet. Der zweite Tag des Symposiums am 17. Juni steht dann ganz im Zeichen des Bitterfelder Streikführers Paul Othma. Neben den Fachvorträgen werden die Gäste an beiden Tagen die Möglichkeit haben, mit den Referentinnen und Referenten im Rahmen einer Podiumsdiskussion ins Gespräch zu kommen.

Das Symposium im Industrie- und Filmmuseum Wolfen (Bunsenstr. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen) beginnt am 16. Juni um 10 Uhr und endet nach der Ausstellungseröffnung, die um 19.30 Uhr vorgesehen ist. Am 17. Juni dauert die Tagung von 9 bis 16 Uhr.

Anmeldungen richten Sie bitte per E-Mail an das Industrie- und Filmmuseum Wolfen unter: [ifm@anhalt-bitterfeld.de](mailto:ifm@anhalt-bitterfeld.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 14.06.2023

PRESEMITTEILUNG

**Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
E-Mail:  
maik.reichel@sachsen-  
anhalt.de

**Bei Rückfragen wenden Sie sich an:**

Jan Bartelheimer, Referent Publikationen/Ausstellungen

Tel.: 0391/567-6462, E-Mail: [jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de](mailto:jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de)

**Termine zum Thema 17. Juni 1953 im Überblick:**

**16./17. Juni, Industrie- und Filmmuseum Wolfen:**

Symposium: „Der 17. Juni 1953 – Zum 70. Jahrestag des Volksaufstandes“

16. Juni, 10 – 20 Uhr; 17. Juni, 9 – 16 Uhr im Industrie- und Filmmuseum Wolfen, Bunsenstr. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Im Rahmen des zweitägigen Symposiums werden namhafte Historikerinnen und Historiker die Gelegenheit nutzen, auf den Aufstand vom 17. Juni 1953 im Chemiezentrum Bitterfeld einzugehen. Dabei sind Vorträge und Diskussionsrunden mit Dr. Rainer Karlsch, Dr. Elke Schesternoj, Dr. h.c. Friedrich Dieckmann, Prof. Dr. Carsten Gansel, Dr. Christian F. Ostermann, Dr. Frank Hoffmann, Paul Werner Wagner, Sven Sachenbacher, Klaus Staeck und Michael Kind vorgesehen. Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und der Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, mit Unterstützung des Industrie- und Filmmuseums Bitterfeld-Wolfen

**16. Juni, 17 Uhr, Industrie- und Filmmuseum Wolfen:**

Filmvorführung: „Gedenktag“, ARD-Doku-Drama 1970 (Regie: Dieter Wedel)

**16. Juni, 19.30 Uhr, Industrie- und Filmmuseum Wolfen:**

Eröffnung der Wanderausstellung „MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt“ der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur mit Dr. Wolfram von Scheliha

**16. Juni, 18.30 Uhr, Salzwedel, Kreisvolkshochschule:**

Vortrag und Gespräch: „Der Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953“ – Wolfram Tschiche, DDR-Bürgerrechtler und Philosoph

**17. Juni, 15 Uhr, Weißenfels, Ratssaal:**

Gedenkveranstaltung mit Zeitzeugengespräch und anschließender Einweihung eines Gedenksteins (in Kooperation mit der Stadt Weißenfels)

**19. Juni, 19 Uhr, Halberstadt, Ratssaal:**

Vortrag und Gespräch: „Der Aufstand des 17. Juni und seine Bedeutung für die Entwicklung in der DDR“ – Dr. Stefan Wolle, wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums in Berlin

Die Ereignisse in Halberstadt – Olaf Beder, Geschichtslehrer am Gymnasium Martineum und Mitherausgeber der Broschüre „Halberstadt am 17. Juni 1953 – Schauplatz der Geschichte“